

er, glaub' ich wieder fort. — General Blücher hatte an die Immediat-Commission, welche der König bei seinem Fortgange niedergesetzt hatte, gewisse Anforderungen, wegen Requisition pp. gemacht, und diese solche in einer Vorstellung abgelehnt. Gestern erschien in unsern Dresdner Anzeigen, welche sich noch nie politischen Neuigkeiten eröffnet hatten, eine Antwort des General Blüchers, worinnen geäußert ward, daß Preußen für das allgemeine Wohl viel mehrere Aufopferungen als Sachsen leistete, daß die Bezahlung iener Requisitionen von dem Erfolge abhinge und daß man einem Bündnisse mit dem König von Sachsen entgegen sähe. Am Schlusse ward der Immediat-Commission ihre ungeziemende Schreibart sehr ernstlich verwiesen. — Die Schrift ist merkwürdig und zeugt von der herrschenden Stimmung. Suche Dir doch das Donnerstagsblatt der Dresdner Anzeigen zu verschaffen.

Die Immediat-Commission besteht aus dem Minister Globig, dem Oberkammerherrn Freih. von Fries, dem Geheimrath Frh. v. Mantuffel und dem Geh. Finanzrath von Jeschwitz.

Unser König ist sichern Nachrichten zu Folge von Plauen abgegangen. Er soll nach Regensburg, andre sagen, nach Prag gegangen seyn¹⁰⁾.

Morgen will ich nach Lockwitz. Aber noch weiß ich nicht, ob ich mit dem Wagen über die Schiffbrücken — deren eine vom Bär¹¹⁾ bis an den Elbberg, die andere bei Neudorf geschlagen ist — oder über die Fähren werde kommen können. Vielleicht muß ich, wie schon mehreremale geschahen, zu Fuß gehen.

Mein eines Pferd hört ganz auf taugbar zu seyn. Dieser Umstand, und daß das Futter so theuer wird, auch bei meinem neuen Logis kein Pferdestall ist, bewegt mich, — wiewohl, ich läugn' es nicht, ungern — die Pferde abzuschaffen. Ich hab' es gestern dem armen Voigt, der die Nachricht mit Thränen aufnahm, angekündigt. Bei den jetzigen Zeiten werde ich für die Pferde, meine beiden Wagen, einen Leiterwagen, einen Schlitten und für das Kutschgeschirr ein Spottgeld bekommen. Es geht jetzt alles zu Grunde.

Die fr. Appellationsthin Meißner ist mit ihren Töchtern und ihrer Schwiegertochter der Finanzprocuratorin geraume Zeit vor der Sprengung der Brücke nach Reinhardtsgrμμα — woselbst der Finanzprocurator Gerichtshalter ist — eine Meile hinter Lockwitz geflüchtet. Nun aber werden sie wieder hereinkommen. Am Sonntage quartierte sich die russische Kriegskanzlei

¹⁰⁾ Die Abreise des sächsischen Königs von Plauen nach Regensburg war am 30. März erfolgt. Nach Prag begab er sich erst am 20. April.

¹¹⁾ Auch Beyerwall genannt, am Neustädter Elbufer.

in des f. P. Meißners Quartier¹²⁾ ein, und er hat aus und zu seinen Schwiegervater, den Hofrath Hübel ziehen müssen. Der Accisinspektor Meißner aber hat 3 Officiers in Quartier und Verpflegung gehabt.

Jetzt ist ein Regulativ erschienen, nach welchem auch die Miethleute Einquartierung übernehmen müssen.

Der guten lieben Mutter von mir, meiner Frau und den Kindern tausend Empfehle! an Dich eben so viel Grüße! Derein stimmt auch Bruder Moriz, der heute bei uns speiste. Von ganzen Herzen

Dein treuer Bruder

W. A. Segniz."

Dresden

am 2ten April 1813.

„Liebe Schwester. Daß in Bautzen alles wohl seyn möge, ist mein herzlichster Wunsch. Gott gebe, daß Ihr von Einquartierung befreit seyn möget. Wir sind es bis jetzt gewesen. Das einmal aber war es nahe dran und nur der Zufall hat uns gerettet. — Die epidemischen Krankheiten nehmen hier eher zu, als ab. Sogar in Lockwitz äußern sie sich, und ich habe am Sonnabend einer daran sehr krank liegenden Frau nicht ohne Ekel, einen Geradefuß¹³⁾ machen müssen.

Vorgestern habe ich meine Pferde, freilich um einen Spottpreis, wie es wegen ihres Alters allerdings nicht anders seyn konnte, verkauft. Es gieng nicht ganz ohne Thränen von Seiten meiner Frau und des armen Voigts ab. Die jetzigen Zeiten aber geboten mir mehr als je diese Maßregel, und nun ist es mir lieb, daß ichs gethan habe. Das Futter ist sehr theuer, Reisen zu thun, vermeidet man jetzt möglichst, und in der Stadt würde mir Pferdestall und Wagenschuppen viel gekostet haben.

Über der guten Kostin Tod, wirst Du Dich sehr gewundert haben. Wir erschraaken darüber um so mehr, da wir bei der Sperre der Stadt von ihrer letzten Krankheit nichts gehört hatten. Ich besuchte ihn¹⁴⁾ gleich nach erhaltener Nachricht, und habe ihn gefaßter gefunden, als ich glaubte. — Mich und Vetter Weinlig dispensierte er von dem mit zu Grabe gehen, weil die Brücke noch nicht hergestellt war, Bruder Moriz aber wurde gebeten. Er war in ähnlicher Verlegenheit, als ich weiland bei meiner ersten Gevatterschaft in Löbau, und mußte mich, den er zuweilen damit aufgezoogen hatte, um einige Stücke, die zum Theil eingenäht werden mußten, bitten. Wir hatten

¹²⁾ Finanzprocurator Meißner wohnte Freite Gasse Nr. 187, jetzt Kasernenstraße Nr. 15.

¹³⁾ Als Gerade bezeichnete das ältere Erbrecht Kleider, Schmuck und sonstige Gebrauchsgegenstände der Frau.

¹⁴⁾ Wohl Joh. Friedr. Kost, geh. Sekretär und geh. Kabinettsregistrator, wohnhaft Moritzstraße Nr. 767.